

Kurztext Durchgangsbahnhof Löwenstrasse, Hauptbahnhof Zürich

Der Hauptbahnhof, das Shopville und die Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr bilden durch ihre dreifache Überlagerung einen grossstädtischen Kondensator urbaner Dichte. Die Grösse des neuen, ausgebauten Shopvilles hat etwa die Grösse von sechs Blöcken der Bahnhofstrasse und ein entsprechendes wirtschaftliches sowie kommunikatives Potenzial.

Die bereits in drei Himmelsrichtungen vom Bahnhof ausgehenden und mit neuen Zugängen ergänzten Verbindungen zur Stadt sind mit grosszügigen Auf- und Abgängen prägnant ausgebaut. Damit wird sowohl der städtebaulich wichtigen Funktion der Quartier-anbindung sowie der wirtschaftlichen Bedeutung des Pendelverkehrs der zukünftigen Entwicklung angemessen Rechnung getragen. Die streng rechtwinklige Anordnung sowie der grosszügige Ausbau der Verbindungen der einzelnen Hallen und Passagen ermöglichen organisatorische Klarheit, gute Übersichtlichkeit, schnelle Orientierung und damit zielstrebiges Vorwärtstkommen.

Entsprechend der verschiedenen Funktionen sind die drei Ebenen, bestehende Bahnhofshalle, Passagen im Untergeschoss sowie Tiefbahnhof, unterschiedlich materialisiert: die neu konzipierten, prägnant skulptural ausgebildeten Aufgänge der oberirdischen Perronhalle sind in rohem Beton ausgeführt; die Laden- und Verbindungspassagen sind mit hellen Farbtönen (graue Natursteinböden sowie weissen Metalldecken) ausgestattet, währenddem das Perrontiefgeschoss des neuen Durchgangsbahnhofs mit ebenfalls hellen Natursteinböden und mit Metalldecken in einem golden schimmernden, warmen Farbton gehalten ist. Die Tunnelseitenwände sind anthrazitfarben dunkel gestrichen.